

| |
|-----------------------------------|
| Parlamentarischer Vorstoss GGR |
| Eingang : 3. MAI 2018 |
| Bekanntgabe im GGR : 8. MAI 2018 |
| Überweisung im GGR : 5. JUNI 2018 |



CSP.
Faire Politik

Zug, 3.5.2018

Stadtrat
der Stadt Zug
c/o Stadtkanzlei
Stadthaus
6300 Zug

Postulat:

Einführung Tempo 30 auf der Neugasse, der Aegeristrasse (Altstadtzone) und der Vorstadt

Der Stadtrat wird beauftragt, sich beim Kanton dafür einzusetzen, dass auf der Neugasse, der Aegeristrasse (Altstadtzone) und der Vorstadt Tempo 30 eingeführt wird.

An der Grabenstrasse wird nach umfassenden Lärmmessungen im letzten Jahr Tempo 30 eingeführt. Das Bundesgericht hat diese Lärmmessungen nach einem langen Rechtsstreit verlangt. Die Auswertung zeigt nun eindeutig auf, dass die Temporeduktion zu weniger Lärm in der Nacht und am Wochenende geführt hat. Die Reduktion beläuft sich auf 4 bis 5 Dezibel, was die Anwohner deutlich besser schlafen lässt. An Wochentagen war die Temporeduktion nicht spürbar, da der Werkverkehr durch das hohe Verkehrsaufkommen Tempo 50 nicht erreicht (es wird durchschnittlich Tempo 25 gefahren). Ebenfalls wurde festgestellt, dass sich der Verkehrsfluss an Werktagen auf der Grabenstrasse mit Tempo 30 nicht verändert hat.

Die Anwohner an der Neugasse, der Aegeristrasse (innerhalb der Altstadtzone) und der Vorstadt sollen ebenfalls in den Genuss von mehr Ruhe kommen. Wie bereits die Zuger Zeitung am 20. April 2018 festgestellt hat, geht es nicht um böse Autofahrer und nervige Anwohner, sondern um mehr Rücksicht aufeinander. Ob Tempo 50 oder Tempo 30 gefahren werden darf, ist nicht

lebensentscheidend, aber die Anwohner an diesen Strassen können mit Tempo 30 ruhiger schlafen.

Für die Fraktion Alternative-CSP



Astrid Estermann